

Selbstbetätigung der Bevölkerung. Im Klub der Werk tätigen arbeiten außer den verantwortlichen Kulturfunktionären auch Vertreter der Ortsleitung, der örtlichen Volksvertretung, der Massenorganisationen, der Betriebe, Schulen und Institutionen mit. Diese Gemeinschaftsarbeit trägt schon erste Früchte. Als Beitrag zu den X. Weltfestspielen wurden eine Sing- und Gitarrengruppe der FDJ, ein Pionierspielmannszug und ein Pionierblasorchester sowie eine Kindertanzgruppe gebildet. Das zentrale Kulturensemble der Stadt sichert ebenfalls eine regelmäßige kulturelle Betreuung der Bürger.

Ähnliche Fortschritte konnten mit Hilfe der Genossen Stadtverordneten im Massensport erreicht werden. Sie haben es verstanden, die Bevölkerung für den Freizeit- und Erholungssport, für Volleyball, Kegeln, Tischtennis, Kleinfeldfußball, Waldlauf und leichtathletische Massen Wettbewerbe zu gewinnen. Dabei bilden die Stadtmeisterschaften den Höhepunkt.

Die FDJ-Ortsleitung wird von uns regelmäßig unterstützt. Jeden letzten Dienstag im Monat treffen sich im Haus der Jugend in Welzow leitende Genossen der Stadt mit der Jugend. Wir erfahren hier, wie sich die Jugend selbst ein interessantes Jugendleben im Sinne des neuen Jugendgesetzentwurfes vorstellt und wie wir ihr dabei Hilfe und Unterstützung geben können. Eine enge Zusammenarbeit haben wir mit den Freunden der benachbarten sowjetischen Garnison organisiert. Alle sechs Wochen treffen sich Parteisekretäre und die verantwortlichen Genossen für die Jugend-, Kultur- und Sportarbeit mit Genossen der Politabteilung der hiesigen sowjetischen Garnison. In diesen Zusammenkünften geht es um gemeinsame Erfahrungen in der Agitation, Propaganda sowie

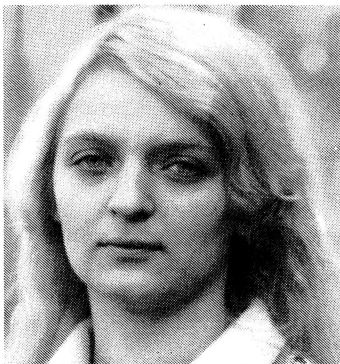
in der Pionier-, Jugend- und Frauenarbeit, um Exkursionen in Betriebe, die Exportartikel für die Sowjetunion her stellen, u. a. Das hat dazu beigetragen, daß sich die deutsch-sowjetische Freundschaft festigte und wir uns gegenseitig näher kennenlernten.

Neue Überlegungen erforderte von der Ortsleitung der Beschluß des Politbüros vom 7. November 1972 über Agitation und Propaganda. Wir haben zuerst die Agitationskommission der Ortsleitung erweitert. Ihr gehören folgende Genossen an: die Leiter der Agitatorenkollektive der Wohnbezirke, ein Vertreter der örtlichen Volksvertretung und ein Genosse des Handels. In den Agitationskollektiven der Wohnbezirke sind Mitglieder aller Parteien, der Massenorganisationen, Parteilose und Volksvertreter vereint. Es ist so geplant, daß jeder Agitator eine Hausgemeinschaft zu betreuen hat. Hier haben wir Anfängerfolge zu verzeichnen.

Unsere Tätigkeit findet die volle Unterstützung des Sekretariats der Kreisleitung Spremberg. Des öfteren sucht uns der 1. Kreissekretär auf, führt mit dem Sekretär der Ortsleitung und dem Bürgermeister persönliche Gespräche und gibt an Ort und Stelle Anleitung und Hilfe. Der 2. Sekretär führt mit allen Ortssekretären des Kreises in den Stützpunktheratungen differenziert die Anleitung durch. Hier werden die zu lösenden Aufgaben gründlich beraten und konkretere Schlußfolgerungen gezogen. Unlängst schätzte das Sekretariat die Tätigkeit der Ortsleitungen im Kreis ein und legte weitere Maßnahmen zur Verbesserung der politischen Massenarbeit fest.

Herbert Fiebig

Sekretär der Ortsleitung der SED
Welzow, Kreis Spremberg



Unser Foto zeigt Sonja Neitzke, FDJ-Gruppensekretär im VEB Trikotagenwerk „Sprecc“, Lübben. Sie wurde vor kurzem Kandidat unserer Partei. Gegenwärtig ist sie dabei, ihren Facharbeiterbrief als Textilfacharbeiter zu erwerben. Ihr Ziel: sehr gute Noten. In der Abteilung Veredelung sieht Sonja ihre Aufgabe darin, alle Maschinen und Aggregate kennenzulernen, um künftig als Schichtleiterin zu fungieren. Später will sie ein Studium auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus aufnehmen. „Denn“, so sagte sie, „ich möchte einmal eine gute Genossin werden und die Lehre von Marx, Engels und Lenin richtig in der Praxis anwenden können.“

Text und Foto: Wolfgang Rothe